

einen von Volutenbändern gefaßten Obeliskenträger. Ähnliche Obeliske über dem Giebelschenkel. Anfang des XVII. Jhs. Das Portal stammt aus der Nonnberger Stiftskirche (Ahnensaal).

21. Türrahmen, Holz, bunt bemalt, zum Teil vergoldet. Vor den seitlichen Einfassungen abwärts verjüngte Pilaster mit Perlenstabfassung und gemalten Cherubsköpfchen in einem vertieften Feld des Postamentes und des Kämpfergledes. Seitlich angesetztes Volutenblattwerk. Dreiteiliges Abschlußgebälk mit



Fig. 385 Detail von der Decke des Wolf-Dietrich-Zimmer (S. 297)

Perlschnur, Perlstab und Blattfries. Dazu Giebel mit dem Wappen Wolf Dietrichs. Erste Hälfte des XVII. Jhs. (Zimmer XL).

22. Tür, gemalt, Öl auf Holz; Rollwerkrahmung, reich mit Gold gehöht; Fruchtbüschel, oben Köpfchen, unten leeres Inschriftfeld. In der Rahmung: Vorhang, den oben zwei Putten und ein Gewandengel, alle mit bunten Flügeln, halten; unten sitzt ein Putto und hebt den Vorhang ein wenig, darunter Ausblick in Landschaft mit Wasser und Bauernhaus. Um 1630 (Familienhalle).

23. Türrahmung aus Holz (kombiniert), der Fond lichtgrau marmoriert, die vertieften Felder blaugrau gestrichen, die Leisten und Gliederungen vergoldet. Seitlich, auf übereinander gesetzten Postamenten mit vertieften, von gekerbten Leisten eingefassten Feldern, die zum Teil stilisierte steile Blüten enthalten —